

Zeitschrift: Freidenker [1956-2007]
Herausgeber: Freidenker-Vereinigung der Schweiz
Band: 68 (1985)
Heft: 5

Artikel: Unglaublich
Autor: Bossart, Adolf
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-413191>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.06.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Unglaublich –

«Neue Zürcher Zeitung»
12. April 1985

Fernsehsendung «Glauben – aber was?» ohne Beteiligung von Freidenkern

Die «Feststellung» der verantwortlichen Redaktoren, dass sich zur Fernsehsendung «Glauben – aber was?» vom 3. April kein einziger «Atheist» zur Teilnahme an der Gesprächsrunde angemeldet habe, ist in dieser lapidaren Form *unzutreffend*. Ich kenne mehrere prominente Freidenker, die sich als Gesprächsteilnehmer zur Verfügung stellen wollten, jedoch von der zuständigen Redaktion abgewiesen wurden. Möglicherweise liegt dies daran, dass die Vertreter einer nichtreligiösen (human-ethischen) Weltanschauung keinen Wert darauf legen, sich die Etikette «Atheist» um den Hals zu hängen, eine schon grammatisch negative Bezeichnung, die allzu lange als Schimpfwort benutzt wurde. Man kann eine glaubens- und kirchenkritische Meinung auch auf andere und zudem differenziertere Weise definieren. Man sollte sich davor hüten, religionskritische Geister samt und sonders in den gleichen Topf zu werfen. Es gibt da – unter anderem – auch die Gruppe der *Agnostiker*, die sowohl die Existenz wie die Nichtexistenz eines Gottes für unbeweisbar halten.

Für künftige Sendungen ähnlichen Inhalts ist den verantwortlichen Redaktoren etwas mehr Fingerspitzengefühl zu wünschen, dies auch bezüglich der Betitelung der betreffenden Sendungen. Der Titel «Glauben – aber was?» kann doch wohl nur so verstanden werden, dass die Gläubigkeit der Teilnehmer *vorausgesetzt* wird und sich das «aber was?» nur noch auf die besondere Ausprägung der Glaubensfunktion bezieht. Eine derartige Einengung ist natürlich wenig geeignet, kritische Geister von Format auf den Plan zu rufen.

Adolf Bossart
Freidenker-Vereinigung der Schweiz



Gegen den Jenseitsglauben. Vertröstung des Armen auf den Himmel, aber inzwischen wird ihm die Erde gestohlen.

An unsere Leser

Hie und da erhalten wir Meldungen von Abonnenten, sie hätten schadhafte «Freidenker»-Exemplare erhalten. In einem solchen Fall besteht die Möglichkeit, dies der Geschäftsstelle (Postfach 1117) 8630 Rüti ZH, Tel. 055/31 66 26) zu melden. Ein einwandfreies Exemplar wird dann kostenlos zugestellt.

Die Geschäftsstelle

Einladung zum internationalen Freidenker-Freundschaftstreffen in Salzburg am 4.–5. Mai 1985

Jour fixe-Programm:

Samstag, 4. Mai, vormittags: Anreise der Teilnehmer.

12.00 Uhr: Mittagessen im Jugendgästehaus der Stadt Salzburg.

13.30 Uhr: Eröffnung und Begrüssung durch den Bürgermeister der Stadt Salzburg, *Dipl. Ing. Josef Reschen*, und den Bundesobmann des Freidenkerbundes Österreichs, *Richard Klucsarits*.

14.00 Uhr: Referat Dr. A. v. Pechmann (BRD): Neue Strömungen in der Arbeiterbewegung – Perspektiven der Freidenker.

16.00 Uhr: Stadtrundfahrt mit alternativer Stadtführung.

19.00 Uhr: Abendessen.

20.00 Uhr: Kulturelles Festprogramm

(veranstaltet von einer Freidenkergruppe aus Baden-Württemberg);
Zwangloses Zusammensein und Gedankenaustausch.

Sonntag, 5. Mai:

7.00–8.00 Uhr Frühstück im Gästehaus der Stadt Salzburg.

9.00 Uhr: Referat *Dr. Joachim Kahl (Nürnberg)*:

Die Sinnfrage in atheistisch-materialistischer Darstellung,
(nach den Referaten Aussprache).

12.00 Uhr: Mittagessen.

13.00 Uhr: Stadtrundgang II...

oder wahlweise Kulturprogramm der Salzburger Freunde (Filme usw.).

Nächtigung: Jugendgästehaus der Stadt Salzburg
(5020 Salzburg, Josef-Preiss-Allee 18, Telefon 0662/46857).

Konferenzort: Restaurant des «Sternbräu»
(Stadtzentrum von Salzburg), Griesgasse 23 (Telefon 06222/42 1 40)

Anmeldungen: (Bitte gleich vornehmen)
Freidenkerbund Österreichs, 1150 Wien, *Johnstrasse 52*.
Telefon 0222/95 86 30 oder 84 65 01/36.

Preis: Die Teilnehmer tragen die Kosten selbst.

Berichtigung der Redaktion:

«Internationales Treffen in Salzburg»

Natürlich kostet die Teilnahme nicht 600.– sFr. Diese Zahl in Schilling hat nur für die Freidenker aus Österreich Geltung.

Die aus der Schweiz teilnehmenden Freidenker bezahlen ihre effektiven Kosten, wie Fahrt, Unterkunft und Verpflegung, selbst.

Reservationen für die Unterkunft nimmt aber die österreichische Freidenkerbewegung gerne entgegen.

Wir rufen dazu auf, zahlreich an diesem internationalen Treffen in Salzburg teilzunehmen.

Die Redaktion